



Deutscher Bundestag
Sportausschuss

Ausschussdrucksache
20(5)251

Deutscher Kanu-Verband

Anhörung zu PotAS im Sportausschuss des Bundesstages

Das Potentialanalysesystem

- „Die PotAS-Kommission analysiert die **disziplinbezogenen Potenziale** der olympischen Spitzenverbände anhand von **transparenten, sportwissenschaftlichen und sportfachlichen Leistungskriterien**. Sie liefert damit eine **objektive und unabhängige Entscheidungsgrundlage** für die nachfolgenden Schritte des Förderverfahrens, den Strukturgesprächen mit den Spitzenverbänden und der Sitzung der Förderkommission.“ (www.potas.de)

Das Potentialanalysesystem

- Die drei Säulen des Systems:
 - Erfolg
 - Potential
 - Struktur

Erfolg

- Ist das Kriterium, dass am einfachsten zu bewerten ist.
- Grundlage der Bewertung sind die Plätze 1-8 eines jeden Wettbewerbs der vertretenen Nationen, die entsprechend einer Systematik bepunktet werden.
- ABER:
- Gemessen an der Zielstellung des deutschen Sports (Medaillenspiegel bei olympischen Spiele Platz 3 im Winter und Platz 5 im Sommer) bedeutet das für den Sommersport gemessen am Ergebnis von Tokio 2020:
- Verdopplung der Goldmedaillen (+11)
- Beinahe Verdopplung aller Medaillen
- Schlussfolgerung: Erfolg und insbesondere wiederholter Erfolg muss höher bewertet werden.

Bewertung von Potentialen

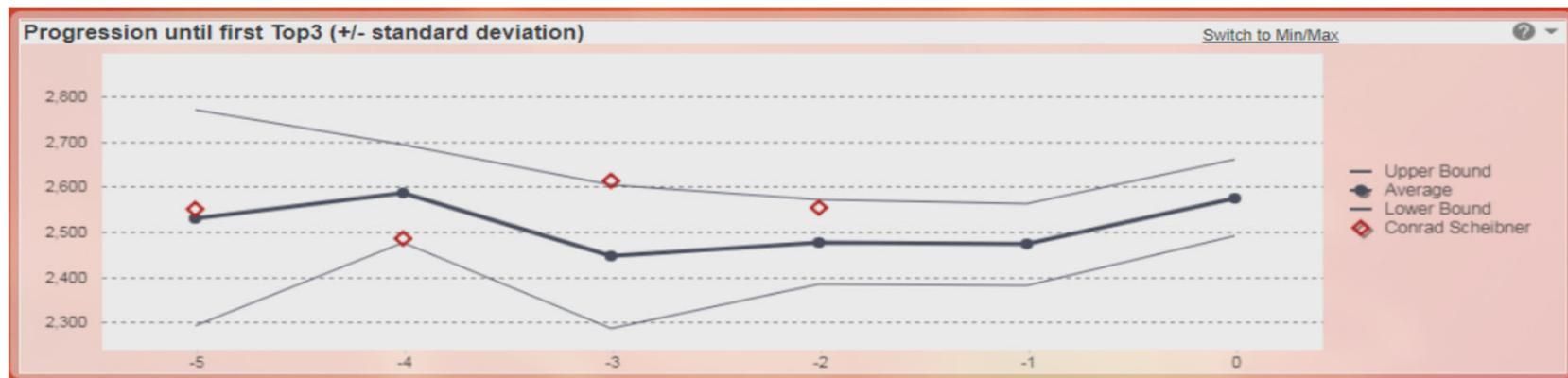
- Von der PotAS-Kommission wird das System Gracernote bevorzugt.
- Der DKV setzt ein System zur Bewertung der Leistungsentwicklung über Normativwerte aus dem Trainerberatersystem ein.



Deutscher Kanu-Verband

Gracernote

Conrad R. Scheibner (Funnels – WM und OS)



Jacob Schopf (Funnels –WM und OS)



Sportart: Kanurennsport
Disziplin: K1 1000 m
Geschlecht: männlich
Geburtsdatum: 08.6.1999

Methodik zur Potentialbewertung

- Grace Note:
- In den Einerbooten Bewertung möglich, aber Aussagekraft in Mannschaftsbooten vermindert (Änderung der Besatzung)
- Änderung des olympischen Programms = geringe Datenlage
- Alternative = Bewertung mit Ampelsystem zur Prognoseleistung und Normwerten und Gracernote untermauert/ergänzt die Ergebnisse aus der Potentialanalyse mit dem Ampelsystem



Deutscher Kanu-Verband

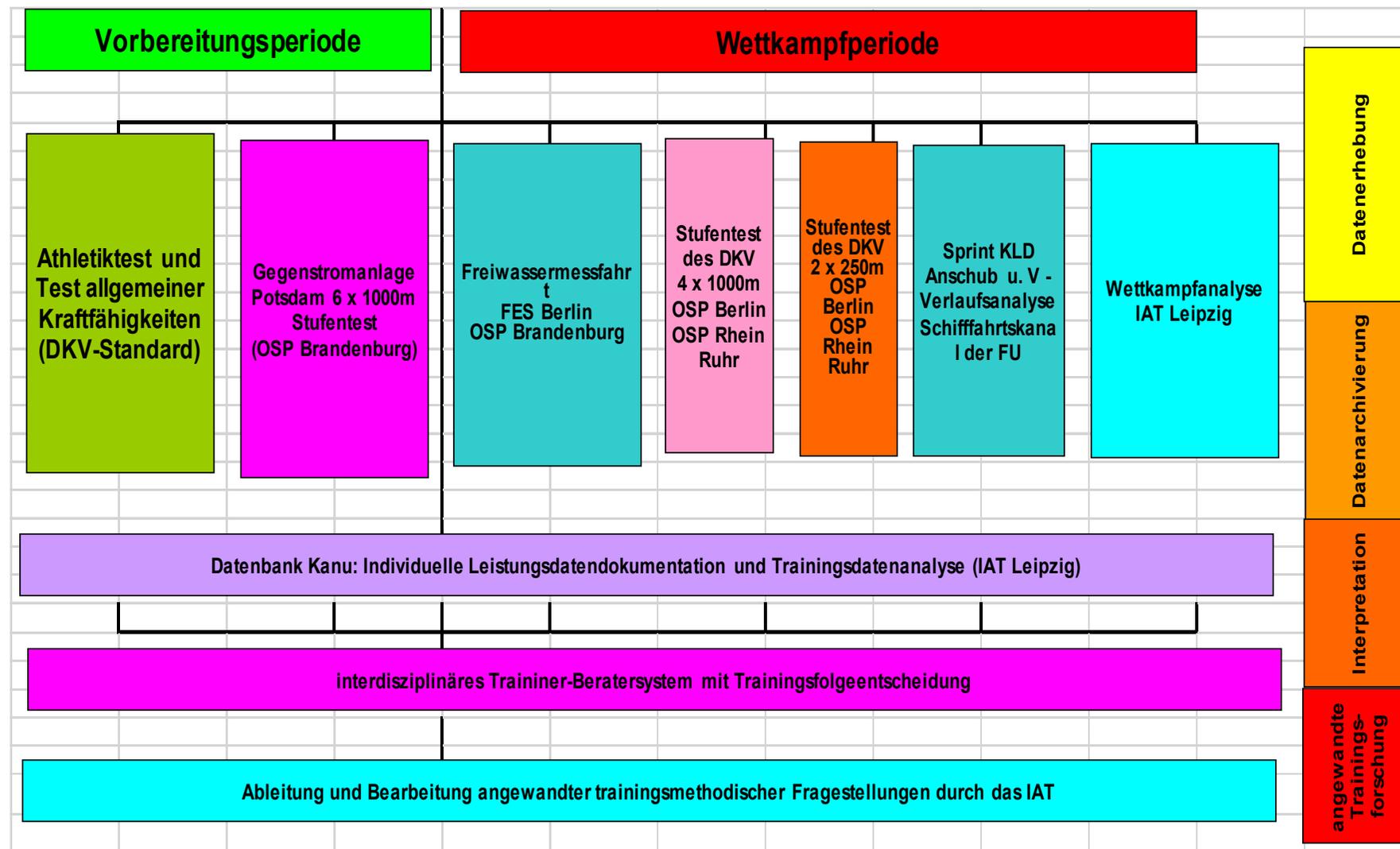
Deutscher Kanu-Verband

Trainerberatersystem

- Kanu-Rennsport ist eine messbare Sportart
- Zur Objektivierung wurde Wettkampfleistungen vergleichbar gemacht (System der Berechnung von 0-Fahrzeiten um äußere Einflüsse wie Wind und Wassertemperatur zu vernachlässigen).
- Ein Normwertsystem mit Leistungskriterien bietet Möglichkeiten zur Einschätzung des Entwicklungsstandes von Sportlerinnen und Sportlern in Bezug zur Erreichung der Weltspitze über längere Zeiträume.
- Das Trainerberatersystem bietet eine permanente Bewertung des Entwicklungsstands von Leistungsvoraussetzungen und Wettkampfleistungen zur Potentialbewertung und ermöglicht bei Hinzuziehen der Trainingsdaten Trainingsfolgeentscheidungen zu treffen.
- Neben objektiven Kriterien fließen in die Normwerte auch Faktoren aus dem jahrzehntelangen Erfahrungswissen der Sportart ein.
- In der Kennzeichnung von Entwicklungspotentialen hat sich die Nutzung eines Ampelsystems bewährt

Referent: Jens Kahl

Das Trainerberatersystem



Normwersystem = Prognoseleistung und Leistungsvoraussetzung

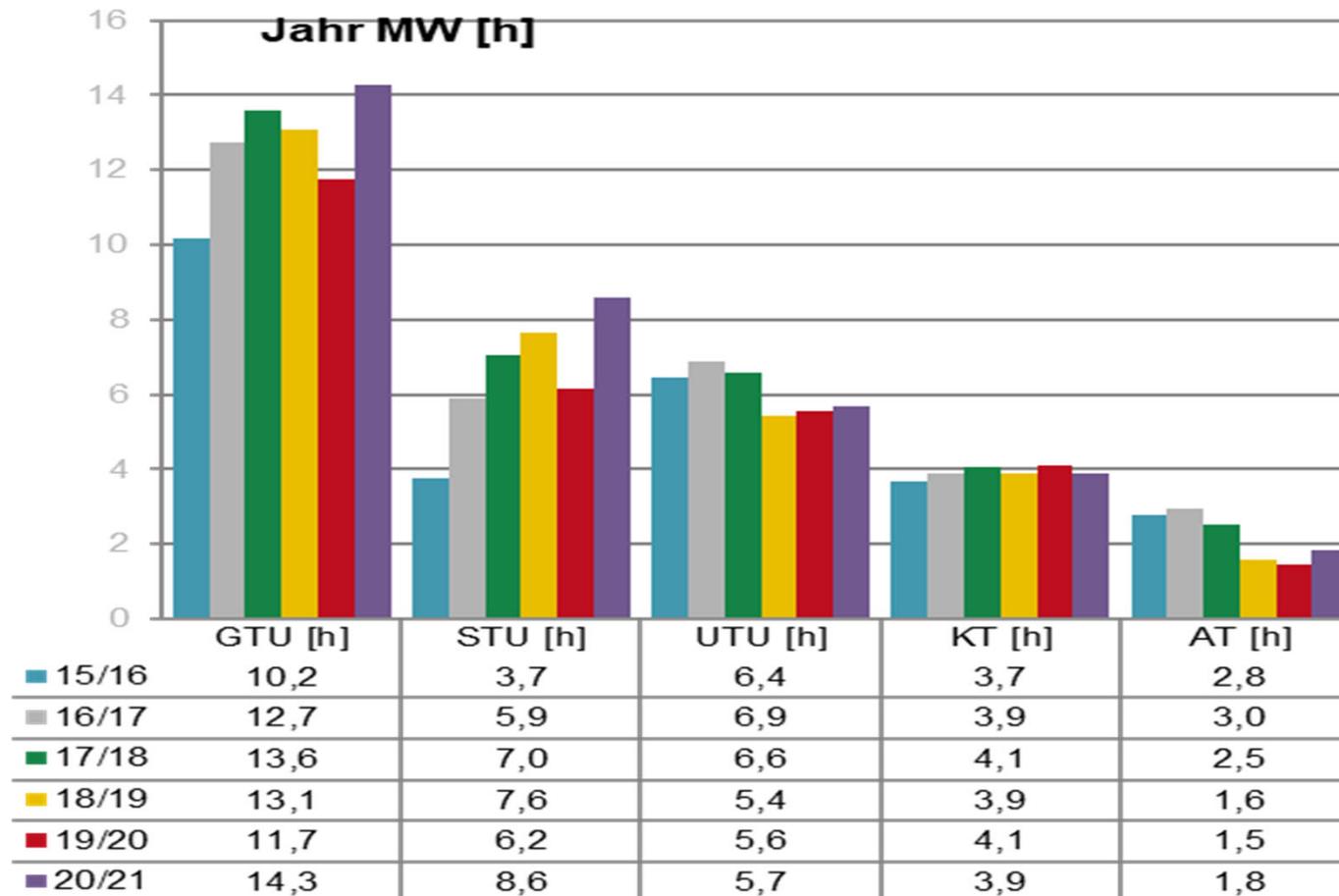
Die Prognoseleistung und die daraus abgeleiteten Normwerte beziehen sich auf die Fahrzeit die erreicht werden muss, um Olympiasieger zu werden.

Prognosewerte/Leistungsvoraussetzungen LK 2022											
Disziplingruppen		Kajak-Herren			Canadier Herren		Kajak Damen			Canadier Damen	
Strecken	Bootsklassen	500m		1.000m	500m	1.000m	500m			200m	500m
		K2	K4	K1	C2	C1	K1	K2	K4	C1	C2
Prognose Null-Fahrzeit		1:28,5	1:18,5	3:27,8	1:39,1	3:49,7	1:48,5	1:39,1	1:31,2	45,0	1:55,0
SVA	100m [s] / 200m [s] Stand	17,8-18,5 / 35,5-36,0				20,5 / 40,5		21,0 / 41,5			23,0 / 46,0
	Schläge 100m / 200m [n]	46-48 / 85-90				26-27		49 / 90-95			30-31 / 60-62
	SV 100 / 200m [m]	2,1-2,3				3,7-3,8		2,1-2,2			3,2-3,3
Null-FZ (Quali)	200m [min] (Quali ♂ ♀)	34,5-35,8				39,0- 40,0		40,0-41,0			45,5-46,5
	500m [min] (Quali ♂ ♀)	1:38-1:40			1:39-1:41	1:48-1:50	1:49-1:50	1:50-1:52			02:05-2:08
	1.000m (♂) [min] (Quali)	3:32-3:36			3:29-3:32	3:52-3:55	3:50-3:54	03:55-3:58			
4x1.000m STT	FZ (4. Stufe) [min] (♂ ♀) 1000m	3:32-3:36			3:29-3:32	3:52-3:55	3:50-3:54	03:55-3:58			4:30
	vL3 [m/s]	3,8-4,0			4,0-4,1	3,7-3,8	3,8	3,7			3,3-3,4
	vL7 [m/s]	4,2-4,4			4,4-4,5	4,0-4,1	4,1	4,0			3,6-3,7
2x250m STT	FZ (2. Stufe) [s]	44,5-46,0			45,5-46,5	49,5-50,5	50,5-51,0	51,0-51,5			58,0
	Schläge [n]	103-108			105-110	62-65	62-65	105-110			74
	SV [m]	2,3-2,4			2,3-2,4	3,9-4,0	3,9-4,0	2,3			3,4
allg. Maximalkraft	Relativkraft: BZ+BD/kg	3,20			3,00	3,20	3,00	2,65			2,65
	Absolutkraft: BZ/BD [kg]	150/140			140/130	150/140	140/130	95 / 85			95 / 85
allg. Kraftausdauer	Index (Gewicht*Hubweg*Wdh.)	280500/23500				280500/235000		182250 / 112000			182250 / 112000
	Wdh. BZ/BD:55/50Kg(♂) bzw. 45/40Kg (♀)	100/100				100/100		100/70			100/70
Lauf	1.500m [min]	4:30				4:30		05:30			5:30
MLS	Impuls (Bestwert)	120-145			110-130	120-135	115-135	80-90			80-90
	Impuls (MW)	115-140			105-125	115-130	110-130	75-80			75-80
Strömungskanal	vL3 [m/s]	3,8 - 4,0			4,1	3,7-3,8	3,8	3,7			
	6x1.000m STT	4,2 - 4,3			4,4-4,5	4,0-4,1	4,1	4,0			

Bewertung der Leistung eines Sportlers mit einem Ampelsystem am Beispiel der Ergebnisse einer Leistungsdiagnostik

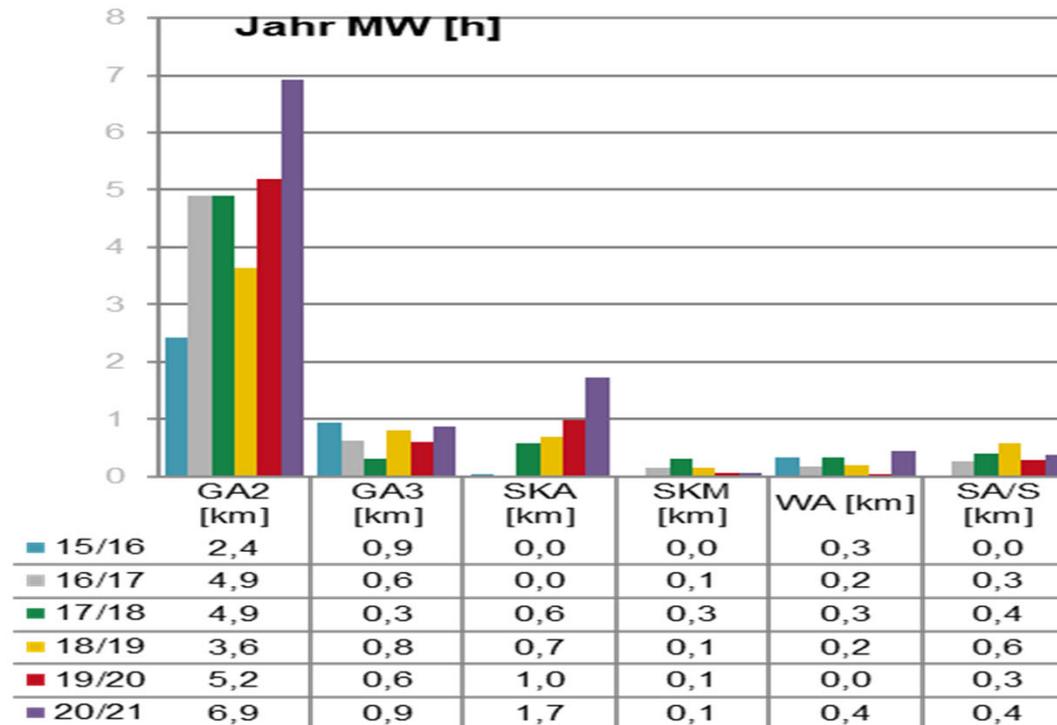
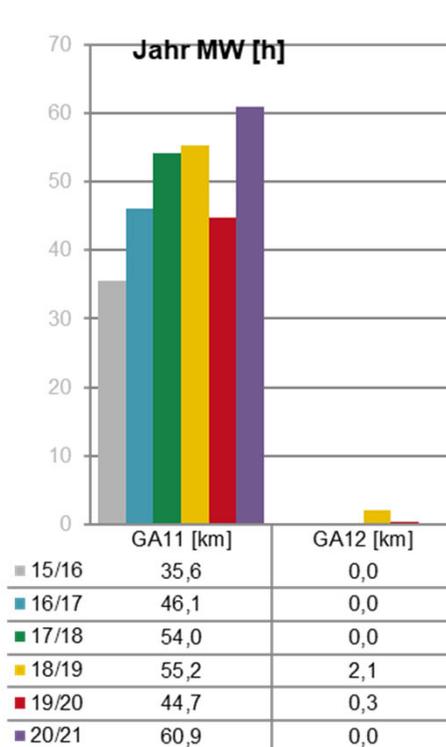
	Zeit (sec)	% Abst. Zur Prognose Fahrzeit	Laktat (mmol/l)	SF (Schl./min)	SV (m)	% Abst. Zur Prognose Schlagvortrieb
19.07.2016	49	92%	12,4	138	2,23	95%
19.06.2017	47,8	94%	11,3	133	2,36	100%
24.07.2017	46,7	96%	10,1	145	2,19	93%
23.07.2018	47	96%	11,5	152	2,12	90%
21.05.2019	46	98%	13,5	147	2,21	94%
21.06.2019	47,6	95%	11,6	140	2,31	98%
29.07.2019	46,8	96%	11,2	133	2,43	103%
18.08.2019	46,7	96%	10	150	2,16	92%
04.08.2020	46,5	97%	10,8	142	2,29	97%
10.05.2021	45,4	99%	10,3	146	2,21	94%
25.05.2021	47,3	95%	11,3	133	2,34	100%
20.07.2021	46	98%	10,4	141	2,31	98%
26.08.2021	45,6	99%	12,3	144	2,31	98%
13.09.2021	45,6	99%	11,7	143	2,27	97%

Trainingsdaten (Längsschnitt) im Mehrjahresverlauf



Referent: Jens Kahl

Trainingsdaten – Belastungsbereiche im Mehrjahresverlauf



Umsetzung der Potentialprüfung mit dem Ampelsystem

DG	Name	Vorname	Disziplin	Kader	Jahrgang	Zielstellung Paris 2024	Leistungsparameter	IST-Stand	Zwischenziel (Soll-Wert) 2022	Ziel erreicht	Zwischenziel (Soll-Wert) 2023	Ziel erreicht	Optimierungspotential / notwendige Maßnahmen
KH	OK	training- alt	K4/K2 500	OK	1993	Mehrfaches Medaillenpotenzial	WK K1	01:43,2	01:40		01:38		Niveau halten
							WK Zielboot	01:19,2	01:19,5		01:19,0		
							Anschub	18,84	18,5		18,3		
							Unterdistanz	46,5	46,5		46,5		
							Ausdauer vI3	4,01	3,95		4		
							Ausdauer VI7	4,43	4,3		4,25		
							Fmax	150	150		150		
							Faus	323565	300000		325000		
KH	OK	trainings- jung	K2 500m/K1 1000m	OK	1999	Mehrfaches Medaillenpotenzial	WK K1	01:38,2	01:39		01:38,0		Niveau in ausgewählten
							WK Zielboot	03:28,2	03:28,5		03:27,5		Bereichen entwickeln
							Anschub	18,88	18,5		18		
							Unterdistanz	45,6	45,5		45		
							Ausdauer vI3	4,3	4,2		4,3		
							Ausdauer VI7	4,6	4,5		4,6		
							Fmax	130	130		140		
							Faus	27250	275000		300000		
	PK		K2 500m	PK	2001	Medaille	WK K1	01:38,6	01:39,5		01:38,5		komplexe Entwicklung von
							WK Zielboot	01:30,7	01:29,5		01:29,0		Leistungsvoraussetzungen
KH							Anschub	18,54	18,2		18		
							Unterdistanz	45,6	45,5		45,5		
							Ausdauer vI3	4,03	4,1		4,2		
							Ausdauer VI7	4,45	4,45		4,5		
							Fmax	137,5	140		140		
							Faus	256750	275000		300000		
							MLS	133,8	135		135		

Methodik zur Potentialbewertung

Ampelsystem vs Grace Note:

- Grace Note bezieht sich ausschließlich auf Wettkampfergebnisse. Bei Sportarten mit geringer Wettkampfdichte = geringe Datenlage
- Ampelsystem bezieht zusätzlich den Entwicklungsstand von Leistungsvoraussetzungen ein (Trainingssteuerung).
- Beide Systeme können sich sinnvoll ergänzen

Strukturbewertung

- Hauptattribut 5 - Nachwuchsmanagement
- Hauptattribut 6 - Trainings- und Wettkampfmanagement
- Hauptattribut 7 - Verbandsführung Leistungssport
- Hauptattribut 8 - TrainerInnenqualifizierung
- Hauptattribut 9 - Gesundheitsmanagement
- Hauptattribut 10 - AthletInnen- und Umfeldmanagement
- Hauptattribut 11 - Wissenschaftsmanagement

Strukturbewertung

- Strukturen und Konzeptionen bilden eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung von Maßnahmen zur Generierung von Erfolg.
- Das Problem des deutschen Sports liegt nicht in einem Mangel an guten Konzeptionen, sondern in deren Umsetzung dieser.

Strukturanalyse

- Beantwortung der Fragen und Bereitstellung notwendiger Dokumente ist ein sehr zeitaufwendiger Prozess der Personal aus dem Tagesgeschäft abzieht.
- Kriterien besitzen teilweise geringe Relevanz oder sind subjektiv durch die Bewerter aufgestellt worden.
- Einige Attribute (z.B. Good Governance, Prävention sexualisierter Gewalt) sind Fördervoraussetzungen für Bundesmittel und sollten nicht Bestandteil einer Strukturanalyse sein.
- Ein großer Teil der Spitzenverbände ist konzeptionell und strukturell gut aufgestellt (s. Ergebnisse der PotAS-Analyse 2019).
- Im Sinne notwendiger Veränderungen zum Erreichen der Trendwende in den Erfolgen des deutschen Leistungssports fehlen Kriterien, die die Innovationsfähigkeit und Veränderungsbereitschaft (Changemanagement) der Verbände beurteilen.

Beispiel 1 für fragwürdige Relevanz von Fragen

- Gibt es eine/n hauptamtliche/n offiziell benannte/n AthletenkoordinatorIn?
- Die Aufgaben einer solchen Funktion sind zwar in den Erläuterung zur Frage beschrieben, diese Funktion ist aber im DOSB-Konzept „Professionalisierung des Leistungssportpersonals der olympischen Spitzenverbände“ nicht enthalten und kann somit nicht durch Bundesmittel finanziert werden.

Beispiel 2 für fragwürdige Relevanz von Fragen

- Gesundheitsmanagement
- In diesem Attribut müssen umfangreiche Fragen zur medizinischen, physiotherapeutischen und psychologischen Betreuung und Ernährungsberatung beantwortet werden. Der DOSB hat aber keine Konzeption zur sportmedizinischen Betreuung verabschiedet. Somit fehlt es an verbindlichen und transparenten Kriterien zur Beantwortung der Fragen.

Einschränkungen in der Bewertung und Vergleichbarkeit

- Die differenzierte Betrachtung und Vergleichbarkeit und Berücksichtigung der Sportart- und Verbandsspezifika kommt viel zu kurz. Auch die Nutzung von funktionellen Äquivalenten kann diesen Zustand nur bedingt Abhilfe verschaffen, weil inzwischen in den Spitzenverbänden die unterschiedlichsten Insellösungen entstanden sind, die eine Vergleichbarkeit erschweren.
- Die Ausrichtung am Weltstand der jeweiligen Sportart ist zu wenig im Fokus. Vielmehr führt der Versuch der Vergleichbarkeit von Sportarten und Verbänden, die nicht verglichen werden können, mit dem Ziel einheitliche, objektive Kriterien anzuwenden, zur Destabilisierung funktionierender Verbände.
- Es überwiegt bisher die singuläre bzw. partikuläre Betrachtung einzelner Bereiche des Leistungssports, die die hochkomplexen dynamischen Prozesse im Leistungssport mit seinen wechselseitigen Abhängigkeiten, Rückkopplungen und Wechselwirkungen nur bedingt abbilden. Statt Flexibilität, Fachspezifika und Entbürokratisierung bestimmen weiterhin Schablonendenken, Kleinteiligkeit und Bürokratie unser Handeln.

Bewertungssystem

- An verschiedenen Stellen und zu verschiedenen Anlässen haben die Sportdirektoren ausgeführt, dass seitens der Spitzenverbände eine Erwartungshaltung mit der PotAS-Analyse verbunden ist, die weit über eine reine quantitative Beurteilung hinausgeht. Wenn am Ende der Analyse ausschließlich eine nationale Rangfolge steht, die Spitzenverbände sich jedoch im internationalen Maßstab messen lassen müssen, ist der Aufwand einer Strukturbewertung fraglich.
- Parallel zur quantitativen PotAS-Analyse muss ein fundiertes Qualitätsmanagement unter Einbezug der Stakeholder im deutschen Spitzensport (DOSB, BMI, Spitzenverbände, PotAS-Kommission) etabliert werden. Dabei gilt es vertieft zu prüfen, inwiefern die von der Kommission bewerteten Konzeptionen tatsächlich Eingang in die tägliche Praxis des Spitzenverbandes finden. Darüber hinaus sollten die Spitzenverbände sportfachliche und sportwissenschaftliche Beratungsleistungen erhalten, um sich weiterentwickeln zu können.

FAZIT

- PotAS ist ein geeignetes Tool, um die Leistungsstärke der Spitzenverbände zur Absicherung zukünftiger Medaillenerfolge darzustellen. Es kann aber keine Medaillenerfolge prognostizieren. PotAS ist ein lernendes System und kann an neue Herausforderungen und Veränderungen angepasst werden.
- Im Sinne der Erreichung der Trendwende und der damit verbundenen Zielstellung (Platz 3 Winter und Platz 5 Sommer) muss der Erfolg und vor allem wiederkehrender Erfolg in den Mittelpunkt der Bewertung rücken. Dazu bedarf es einer genauen Analyse der internationalen Wettbewerbsbedingungen.
- Neben dem Medaillenerfolg spielt auch eine mediale Präsenz eine gesteigerte Rolle in der heutigen Zeit und könnte als zusätzliches Kriterium bewertet werden.

FAZIT

- In einer Zeit, in der gesellschaftliche Veränderungen (Wertewandel) von einer Leistungsorientierung abrücken, ist das Finden leistungsbereiter Talente schwieriger geworden. Eine effiziente Talentgewinnung und -förderung nehmen einen immer wichtigeren Raum im Leistungssport ein, um den zukünftigen Erfolg zu sichern. Die Einschätzung des Faktors Potential sollte auf ein sportartspezifisches System basieren, das Leistungsentwicklungen im geplanten Rahmen auf dem Weg zur Weltspitze dokumentiert.
- Ein großer Teil der Spitzenverbände ist konzeptionell und strukturell gut aufgestellt. Die Probleme liegen in der Umsetzung. Parallel zur quantitativen PotAS-Analyse muss ein fundiertes Qualitätsmanagement etabliert werden.
- Veränderungen (Umsetzung der Ergebnisse aus dem Feinkonzept zur Leistungssportreform) erfordern den Willen und die Fähigkeit zur Veränderung. Innovationsfähigkeit und Veränderungsbereitschaft (Changemanagement) der Verbände müssen Bestandteil der Bewertung werden.